



Lernen für die Medizin von morgen Modellstudiengang Medizin

Modulhandbuch

SoSe 2023

Modulunterstützende
Vorlesungen

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

22.03.2023

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modul-Rahmencurriculum	7
4. Modulplan	8
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	9
5.1. Vorlesungswoche	9
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	10
7. Unterrichtsveranstaltungen	11
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	26

Modul "modulunterstützende Veranstaltungen"

Modulverantwortliche:

PD Dr. Pascal Grosse

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 676 138

eMail: pascal.grosse@charite.de

Semesterkoordinator*in:

Dr. Axel Schunk

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 528 384

eMail: semesterkoordinaton-msm@charite.de

Studentische Ansprechpartner*innen Medienerstellung/Lehrplattform:

Nicole Piaskowski & Leon Salmon

Studierende der Charité

Tel: 450 - 676 164

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

Im Rahmen der Modulunterstützenden Vorlesungen im 5. Fachsemester werden, auf Grundlage von Erkrankungen mit denen sich die Studierenden auseinandersetzen, grundlagenmedizinische Themengebiete behandelt, welche dann relevant sind für die 40 zusätzlichen grundlagenmedizinischen Fragen der MC-Klausur am Ende des 5. Fachsemesters (Teil der M1-Äquivalenz). Dies bedeutet das auf Grundlage dieser Auswahl an Erkrankungen Themengebiete miteinander verbunden werden, welche früher im Studium bereits Teil des Lernstoffes waren und Bezug nehmen auf die Grundlagenfächer - insbesondere Anatomie, Biochemie und Physiologie. Die MUV sollen einen Teil dieser Erkrankungen aufgreifen und den Studierenden helfen diese zu wiederholen bzw. zu vertiefen.

2. Semesterplan

Sommersemester 2023							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
April	17	18	19	20	21	1. Woche	A
April	24	25	26	27	28	2. Woche	B
Mai	1. Mai Feiertag	2	3	4	5	3. Woche	A
Mai	8	9	10	11	12	4. Woche	B
Mai	15	16	17	Christi Himmelfahrt	19	5. Woche	A
Mai	22	23	24	25	26	6. Woche	B
Mai/Juni	Pfingstmontag	30	31	1	2	7. Woche	A
Juni	5	6	7	8	9	8. Woche	B
Juni	12	13	14	15	16	9. Woche	A
Juni	19	20	21	22	23	10. Woche	B
Juni	26	27	28	29	30	11. Woche	A
Juli	3	4	5	6	7	12. Woche	B
Juli	10	11	12	13	14	13. Woche	A
Juli	17	18	19	20	21	14. Woche	B
Juli	24	25	26	27	28	15. Woche	A
August	31	1	2	3	4	Prüfungswoche	B
August	7	8	9	10	11	Prüfungswoche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Das übergeordneten Rahmen-Lernziele der modulübergreifenden Vorlesungen im 5. Semester lautet entsprechend der Studienordnung für den Modellstudiengang Medizin der Charité:

Die Studierenden sollen: soll:

- durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.

4. Modulplan

	Semesterwoche 1-4		Semesterwoche 5-8		Semesterwoche 9-12		Semesterwoche 13-16		
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen		Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde		Repetitorium I + II				S10
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod	Wissenschaftliches Arbeiten III	Prüfungen		S9	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen	VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen		S8	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten	VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen		S7	
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System	Wissenschaftliches Arbeiten II	Vertiefung/Wahlpflicht I		Prüfungen		S6	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell	Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell	VL 2 Block	Prüfungen		S5	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte	Nervensystem	Sinnesorgane		Prüfungen		S4	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S3	Haut	Bewegung	VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel	Prüfungen		S3	
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Gesundheit und Gesellschaft	Wissenschaftliches Arbeiten I	Blut und Immunsystem		Prüfungen		S2	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									
S1	Einführung	Bausteine des Lebens	Biologie der Zelle	Signal- und Informationssysteme		Prüfungen		S1	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester; POL: Problemorientiertes Lernen; KIT: Kommunikation, Interaktion, Teamarbeit; GäDH: Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eVorlesung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	11
eVorlesung	Gastroenteritiden mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	12
eVorlesung	Myasthenia gravis mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	13
eVorlesung	Anämien mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	14
eVorlesung	Harnwegsinfekte mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	15
eVorlesung	Hepatozelluläres Karzinom mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	16
eVorlesung	Malignes Melanom mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	17
eVorlesung	Nierenzellkarzinom mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	18
eVorlesung	HI-Virus-Infektion mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	19
eVorlesung	Pilzinfektionen mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	20
eVorlesung	Tuberkulose mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	21
eVorlesung	Meningitis allgemein mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	22
eVorlesung	Sarkome mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	23
eVorlesung	Entzündliche Augenerkrankungen mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	24
eVorlesung	Mamma-Karzinom mit Schwerpunkt Grundlagen	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	25

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen mit Schwerpunkt Grundlagen Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

CC13 - Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie - CBF

Kurzbeschreibung

Unter chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) versteht man wiederkehrende (rezidivierende) oder kontinuierliche entzündliche Erkrankungen des Darms.

Die beiden häufigsten Vertreter sind die Colitis ulcerosa und der Morbus Crohn. Seltener sind die kollagene und lymphozytäre Colitis als Formen der mikroskopischen Colitis, die nur histologisch diagnostiziert werden kann.

Gastroenteritiden mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC02 - Institut für Translationale Physiologie - CCM

CC13 - Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie - CBF

Kurzbeschreibung

Als Gastroenteritis wird ganz allgemein eine entzündliche Erkrankung des Magen-Darm-Traktes bezeichnet. Solche Gastroenteritiden können verschiedene Ursachen haben. Die Studierenden sollen daher in dieser eVorlesung lernen, solche Gastroenteritiden durch Anamnese, körperliche Untersuchung und grundlegende Laboruntersuchungen im Hinblick auf ihre Pathogenese und Prognose differentialdiagnostisch einordnen zu können.

Myasthenia gravis mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC02 - Institut für Neurophysiologie - CCM

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Die Myasthenia gravis ist eine durch eine Fehlregulation des Immunsystems verursachte Erkrankung der neuromuskulären Endplatte, bei der Antikörper gebildet werden, die sich gegen Acetylcholin- Rezeptoren am quergestreiften Skelettmuskel richten.

Die Myasthenia gravis führt zu Paresen ganz unterschiedlicher Muskelgruppen in der Regel in Abhängigkeit von der Belastung. Die Erkrankung ist ein gutes Beispiel einer immunvermittelten Erkrankung mit teilweise komplexen Auswirkungen an einen umschriebenen und spezifischen Abschnitt des Nervensystems.

Liegt ein Thymom als Ursache der Myasthenia gravis vor, dann ist die Erkrankung als paraneoplastisches Syndrom aufzufassen.

Anämien mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie - CBF

Kurzbeschreibung

Durch diese eVorlesung sollen die Studierenden die wichtigsten Symptome und Untersuchungsbefunde von Anämien nähergebracht bekommen, den Aufbau einer hämatologischen Anamnese kennenlernen um dann differentialdiagnostisch eine zielführende körperliche Untersuchung planen zu können. Es werden Pathomechanismen der verschiedenen Anämien, sowie wesentliche laborchemische Parameter und Tests zur genauen Differenzierung zwischen diesen wiederholt und verschiedene therapeutische Ansätze der häufigsten Anämien besprochen.

Harnwegsinfekte mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

CC13 - Medizinische Klinik für Nephrologie - CBF

Kurzbeschreibung

Harnwegsinfektionen stellen hinter respiratorischen Infektionen die zweithäufigste Infektion weltweit dar. Bis zu einem Alter von 35 Jahren hatte jede 2. Frau bereits einmal eine Harnwegsinfektion. Bei jeder 4. Frau rezidiert die Harnwegsinfektion innerhalb von 6 Monaten. Man unterscheidet zwischen einer unteren und einer oberen Harnwegsinfektion. Eine Harnwegsinfektion kann unkompliziert und kompliziert verlaufen. Die Diagnostik einer Harnwegsinfektion ist nicht einfach, wodurch vielfach unnötige antibiotische Therapien eingeleitet werden. Die antibiotische Therapie verkürzt bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen die Dauer der Symptome, eine Ausheilung erfolgt in der Regel auch ohne antibiotische Therapie. Durch eine unverhältnismäßige antibiotische Therapie einer unkomplizierten Harnwegsinfektion, insbesondere mit nicht indizierten Antibiotika, beispielsweise Ciprofloxacin, hat die antibiotische Resistenzentwicklung in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Bei komplizierten Harnwegsinfektionen ist neben der antibiotischen Therapie die Identifikation der komplizierenden Ursache vorrangig, um rezidivierenden Harnwegsinfektionen zu verhindern.

Hepatozelluläres Karzinom mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC13 - Medizinische Klinik m.S. Hepatologie und Gastroenterologie - CCM

Kurzbeschreibung

Das Hepatozelluläre Karzinom (abgekürzt HCC, auch Leberzellkarzinom oder Primäres Leberzellkarzinom, ist eine bösartige Krebserkrankung, die sich direkt aus den Leberzellen entwickelt. Meist geht dem eine chronische Schädigung der Leberzellen voraus.

Das HCC ist weltweit einer der häufigsten bösartigen Tumoren. Etwa 6 % aller Krebserkrankungen beim Mann und circa 3 % bei der Frau sind Leberzellkarzinome. Dabei zeigen sich ausgeprägte geografische Unterschiede: In allen Ländern, in denen die Hepatitis B sehr häufig auftritt, ist auch das hepatozelluläre Karzinom häufig zu finden. Das trifft insbesondere für Asien und Afrika zu. In Europa ist das Karzinom hingegen eher selten, und es entwickelt sich meist auf dem Boden einer Leberzirrhose. Allerdings nimmt die Inzidenz auch in den westlichen Ländern in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Ursachen hierfür sind die Zunahme an Virus-verursachten chronischen Hepatitiden (Leberentzündungen), der anhaltend hohe Alkoholkonsum und die hohe Zahl an Personen mit krankhafter Leberverfettung („Fettleber“)

Malignes Melanom mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

CC14 - Institut für Immunologie - CBB

Kurzbeschreibung

Das maligne Melanom oder schwarzer Hautkrebs genannt, ist ein hochgradig bösartiger Tumor der Pigmentzellen (Melanozyten). Er entsteht am häufigsten an der Haut, daneben auch an Schleimhäuten und an der Aderhaut (Uveamelanom).

Er kann durch die rechtzeitige operative Entfernung geheilt werden, weist aber eine frühzeitige Metastasierungstendenz auf - über Lymph- und Blutgefäße. Seine Häufigkeit ist zwar geringer als die der nichtmelanozytären Hautkrebsformen, aber es ist die am häufigsten tödlich verlaufende Hautkrankheit.

Weltweit steigt die Neuerkrankungsrate stark an

Nierenzellkarzinom mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC13 - Medizinische Klinik für Nephrologie - CBF

Kurzbeschreibung

Das Nierenzellkarzinom stellt eine bösartige Neoplasie der Nieren dar, das entweder von den Epithelzellen des proximalen Tubulus (v.a. klarzelliges und papilläres Nierenzellkarzinom) oder des Sammelrohres (v.a. chromophobes Nierenzellkarzinom) ausgeht. Das Nierenzellkarzinom ist die 8. häufigste Tumorentität in Europa, an der pro Jahr ca. 84.000 Patienten erkranken (Männer : Frauen ~ 2 : 1). Das klarzellige Nierenzellkarzinom ist mit 75% die häufigste Unterform. In 30% treten bei Erstdiagnose Fernmetastasen vor allem in der Lunge, den Knochen, den Lymphknoten und der Leber auf. Nierenzellkarzinome sind Bestandteile von hereditären Erkrankungen (bsp. von-Hippel-Lindau Syndrom, SDH-assoziiertes Nierenzellkarzinom, Tuberöse Sklerose Komplex). Therapeutisch steht neben einer kurativen eine palliative Therapie. Zu den palliativ medikamentösen Therapieoptionen zählen Kinase Inhibitoren, monoklonale Anti-VEGF-Antikörper oder mTOR Inhibitoren. Eine neue Therapieoption stellt die Immuntherapie mit PD-L1 und PD-1 Inhibitoren dar.

HI-Virus-Infektion mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC13 - Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie - CBF

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Pathogenese und Klinik der HIV-Infektion sowie in die Antwort des Immunsystems auf das Virus. Nach einer historischen Einleitung zur Entwicklung der AIDS-Pandemie und den durch sie ausgelösten großen Forschungsfortschritten folgt ein Überblick über die natürliche Pathogenese der Infektion mit Grundzügen von Klinik und Therapie. Im biochemisch-immunologischen zweiten Teil der Vorlesung werden die durch HIV ausgelöste angeborene und adaptive Immunantwort im molekularen und immunologischen Detail dargestellt.

Pilzinfektionen mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) - CBF/CCM/CVK

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie - CBF

Kurzbeschreibung

Als invasive Mykose bezeichnet man eine durch Pilze verursachte Infektionskrankheit. Die Erreger können Fadenpilze (Myzelbildung) oder Hefen sein (siehe auch Candidose).

Von den invasiven (oder systemischen) Mykosen sind oberflächliche Pilzinfektionen abzugrenzen, die die Haut, Hautanhangsgebilde oder Schleimhäute befallen.

Oberflächliche Pilzinfektionen sowie allergische Reaktionen auf Pilze bzw. Pilzbestandteile sowie Erkrankungen die durch Pilzmetabolite (z.B. Aflatoxin) verursacht sind, sind nicht Gegenstand der vorliegenden Präsentation.

Tuberkulose mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

Kurzbeschreibung

Die Tuberkulose (kurz Tb, TB, Tbc oder TBC) ist eine weltweit verbreitete bakterielle Infektionskrankheit, die durch verschiedene Arten von Mykobakterien verursacht wird und beim Menschen am häufigsten die Lungen befällt.

Sie führt die weltweite Statistik der tödlichen Infektionskrankheiten an. Tuberkulose wird – zumindest heutzutage in Deutschland – am häufigsten durch *Mycobacterium tuberculosis*, seltener – in absteigender Folge – durch *Mycobacterium bovis*, *Mycobacterium africanum* oder *Mycobacterium microti* verursacht.

Meningitis allgemein mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC02 - Institut für Neurophysiologie - CCM

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Als Meningitis wird die Entzündung der Hirnhäute bezeichnet, welche spät erkannt eine deutlich schlechtere Prognose für die Patient*innen zufolge haben kann. Die Meningitis kann unterschiedliche Ursachen und Symptome haben, welche es daher schnell und sicher zu diagnostizieren gilt. Diese eVorlesung soll den Studierenden nahebringen, Meningitis durch Anamnese, körperliche Untersuchung und grundlegende Laboruntersuchungen im Hinblick auf ihre Pathogenese und Prognose differentialdiagnostisch einzuordnen.

Sarkome mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie - CVK

Kurzbeschreibung

Das Sarkom ist ein bösartiger Tumor, der von mesenchymalem Gewebe ausgeht und frühzeitig in die Blutgefäße (hämatogen) metastasiert.

Zusammen mit den malignen Tumoren des Deckepithels (Karzinom) und den Erkrankungen des Blutes und Knochenmarks (Leukämie und Lymphom) gehören Sarkome in die Gruppe der malignen Tumorerkrankungen (Krebserkrankungen).

Sarkome sind dabei viel seltener als Karzinome und machen nur etwa 1 % aller malignen Erkrankungen beim Menschen aus. Der genaue Ursprung der Sarkome ist das Binde- und Stützgewebe (Knochen, Knorpel und Fettgewebe) oder das Muskelgewebe.

Entzündliche Augenerkrankungen mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Eine Uveitis ist eine Entzündung der mittleren Augenhaut (Uvea). Die Uveitis ist eine visusbedrohende Erkrankung, die uni- oder bilateral auftreten kann. Die Ätiologie ist nicht vollständig geklärt, aber es gibt wichtige Assoziationen mit Systemerkrankungen und infektiöse Ursachen.

Auslöser einer Uveitis können Infektionen oder autoimmunologische Prozesse sein, die zur Einwanderung mononukleärer Zellen und Proteine in die Strukturen der Uvea (Vorderkammer, Glaskörper und Netzhaut) führen.

Eine Uveitis tritt daher oft als Folge einer entsprechenden extraokulären Erkrankung auf, kann aber auch deren erstes Anzeichen sein. (z.B. Enthesitis des Synovio-enthesalen Komplex, Osteitis, Colitis, Psoriasis, Multiple Sklerose).

Aufgrund der Heterogenität der Verlaufsformen und des klinischen Bildes ist die Diagnose und Prognose eine Herausforderung für den/die Augenarzt*in. Diagnostik und Therapie sollten beim Vorliegen einer extraokulären Assoziation in Kooperation, z.B. mit Kollegen und Kolleginnen der Allgemeinmedizin, Inneren Medizin, Pneumologie, Rheumatologie oder Neurologie, erfolgen.

Mamma-Karzinom mit Schwerpunkt Grundlagen

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC02 - Institut für Biochemie - CCM

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum der Charité - CCM

Kurzbeschreibung

Brustkrebs ist die häufigste maligne Neoplasie bei Frauen in den westlichen Staaten. Männer sind deutlich seltener betroffen. Die meisten Erkrankungen treten sporadisch auf, es gibt aber sowohl erbliche als auch erworbene Risikofaktoren.

Neben der Heilung sind der Erhalt der betreffenden Brust und vor allem der Lebensqualität erklärtes Ziel der medizinischen Behandlung. Die Therapie besteht in der Regel in einer an das Erkrankungsstadium angepassten Kombination aus Operation sowie Zytostatika-, Hormon- und Strahlentherapie.

Neue Ansätze aus dem Gebiet der Krebsimmuntherapie werden außerdem durch monoklonale Antikörper (wie z. B. durch die Verabreichung von Trastuzumab oder Pertuzumab) ermöglicht.

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



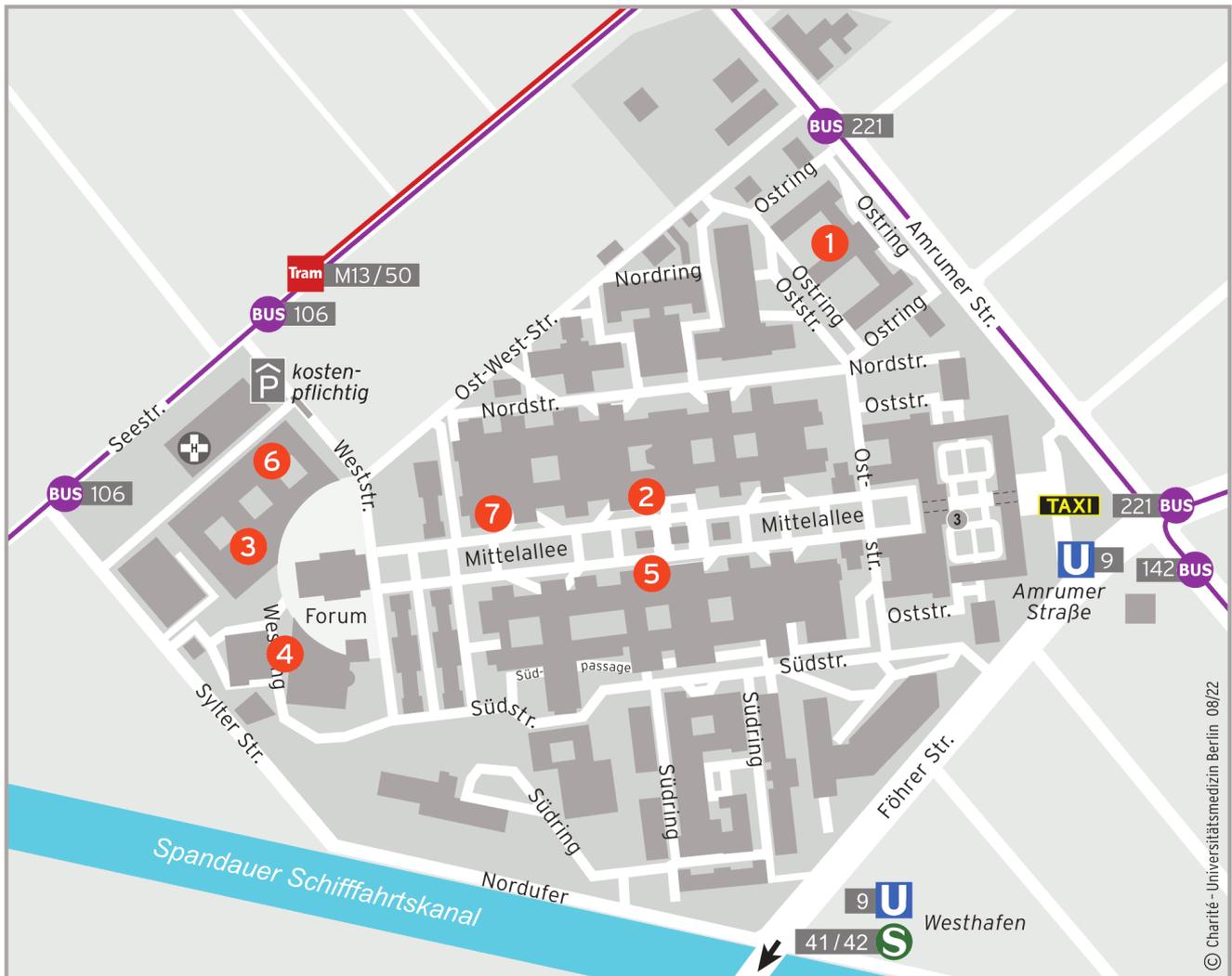
Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpssäle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

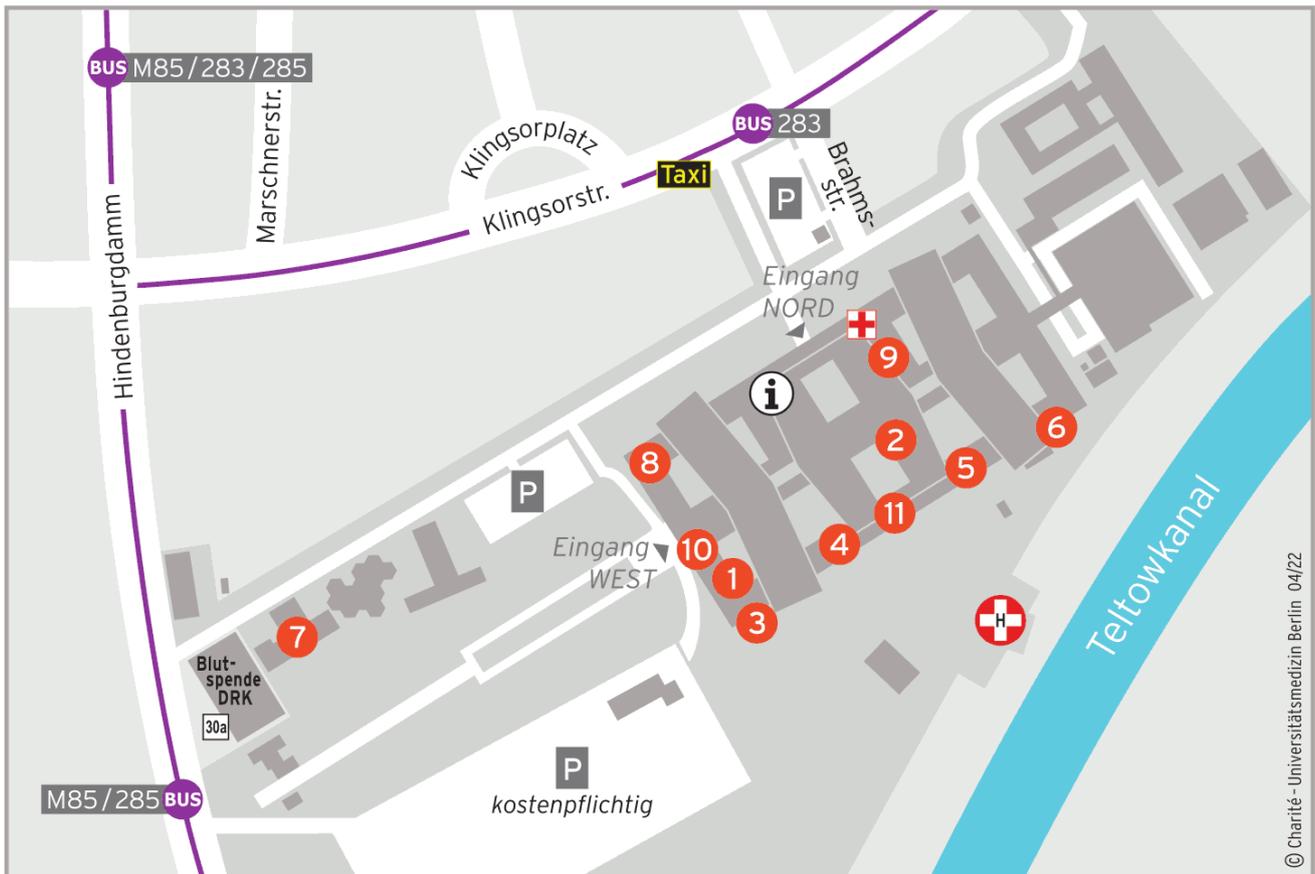
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin



© Charité - Universitätsmedizin Berlin 08/22

- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



© Charité-Universitätsmedizin Berlin 04/22

- | | |
|--|--|
| <p>1 Notfallkursräume 1, 2
Kursräume 1, 4, 5 EG</p> | <p>5 Hörsaal Ost</p> |
| <p>2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,
Notfallkursräume 3, 4 EG</p> | <p>6 Hörsaal Pathologie 1. UG</p> |
| <p>3 Kleingruppenraum 1303,
Kursräume 7, 8, 9 1. OG</p> | <p>7 Kleingruppenräume E05 + E06 Haus I</p> |
| <p>4 Hörsaal West</p> | <p>8 Kleingruppenräume 1207 - 1281 1. OG</p> |
| | <p>9 Untersuchungsraum + Turnhalle 2. UG</p> |
| | <p>10 Kleingruppenräume U106a + U106b 1. UG</p> |
| | <p>11 Studentencafé EG</p> |

www.charite.de